

Kerngruppe Affoltern

Die Kerngruppe (Verein Quartierentwicklung) Affoltern setzt sich wie folgt zusammen: Pia Meier, Robert Salkeld (Quartierverein), Kurt Graf, Rolf Diener, René Steiger (Quartiertreff Zehntenhaus), Dominic Arricale, Peter Anderegg (Gewerbe Neuaffoltern/Wirtschaftsraum Zürich Nord/IG Zehntenhausplatz), Regula Stocker (GZ Affoltern), Sabine Birchler (IG Hürst), Christine Dickkey (Bauspielplatz), Erich Schwengeler (Ref. Kirchenkreis 11) und Bruno Käppler (ÖV, Velo) aus dem Quartier sowie Simon Diggelmann (Amt für Städtebau der Stadt Zürich), Andrea Nützi Poller (Grün Stadt Zürich) und Ruedi Steiner (Tiefbauamt) als Gast.

Ziel der Kerngruppe ist es, Anliegen der Bevölkerung bei der Stadtverwaltung einzubringen sowie die Bevölkerung über städtische und private Projekte zu informieren. Eine optimale Weiterentwicklung des Quartiers steht im Mittelpunkt. Über den aktuellen Stand von Quartierprojekten können sich Interessierte unter www.affoltern.ch/quartierentwicklung oder unter www.qvaffoltern.ch/quartierentwicklung informieren. Zudem gibt es im Zehntenhaus eine Infoecke und das Modell Zentrumsentwicklung.

Anliegen melden

Haben Sie Anliegen zum Thema Quartierentwicklung? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 4.



Im Jonas-Furrer-Park an der In Böden wird zurzeit mit Vorliebe Fussball gespielt.

Zwischennutzung Jonas-Furrer-Park

Im Zentrum von Affoltern gibt es zwei neue öffentliche Pärke: Jonas-Furrer-Park und die Wiese In Büngerten. Das Biotop bleibt bestehen.

Im Jonas-Furrer-Park, so heisst neu das Areal zwischen der Strasse In Böden und der Jonas-Furrer-Strasse, spielen Jugendliche und Kinder zurzeit mit Vorliebe Fussball. Sie haben Goals aufgestellt. Grün Stadt Zürich – das Areal wurde im vergangenen Jahr von der Stadt gekauft – stellt den Park

aber für verschiedene Nutzungen zur Verfügung. Mitte Juni kamen mehrere rote Tische und Bänke zur freien Nutzung durch die Bevölkerung dazu. Zudem sind im Frühling 2021 verschiedene Spielgeräte vorgesehen. Der Aussenraum des neuen Parks soll dann fertiggestellt sein.

Beim Jonas-Furrer-Park handelt es sich um eine Zwischennutzung im Sinne eines öffentlichen Parks. Wie lange diese Zwischennutzung dauert, ist zurzeit offen. Ein Park bleibt aber auf jeden Fall bestehen, auch wenn das städtische Areal zwischen Biotop In Böden und Wehntalerstrasse gemäss Planung Stadt zu einem späteren Zeitpunkt verdichtet überbaut wird.

Auf der anderen Seite des Weges In Böden befindet sich ein Biotop. Dieses wurde von der Pfadi St. Luzi von der katholischen Pfarrei St. Katharina in Affoltern vor einigen Jahren angelegt und gepflegt. Da der Aufwand gross war und die Pflege eines Biotops nicht zum Kerngeschäft der Pfadi St. Luzi gehört, gab diese das Biotop an die privaten Eigentümer zurück. Von diesen kaufte die Stadt Zürich das ganze Areal bis zur Wehntalerstrasse, weshalb sich nun Grün Stadt Zürich um das bei der Bevölkerung beliebte Biotop kümmert.

Wiese In Büngerten: Die Nutzung ist zurzeit offen



Das Areal kann von der Bevölkerung genutzt werden.

Das Areal In Büngerten am gleichnamigen Weg ist zurzeit eine grosse Wiese.

Etwas versteckt am Weg Im Büngerten hinter den Häusern an der Zehntenhausstrasse befindet sich eine grosse Wiese, die der Stadt gehört. Diese wurde in der Vergangenheit von Grün Stadt Zürich an Schafhalter verpachtet. Zahl-

reiche Schafe weideten jeweils dort. Neu steht sie der Quartierbevölkerung zur Verfügung. Unterdessen entfernte Grün Stadt Zürich die Mauer beim Areal entlang dem Weg In Büngerten und den Zaun. Zudem wurden ein Kiesweg erstellt und zwei Sitzbänke hingestellt. Auch Bäume wurden gepflanzt.

Die weitere Nutzung der Wiese ist zurzeit noch offen. Am Unterdorrfest 2019 machten Quartiervertreter eine Umfrage bei den Besucherinnen und Besuchern.

Zentrumsentwicklung Affoltern

Die beiden Grünflächen Jonas-Furrer-Park und Wiese In Büngerten sind ein Resultat des städtischen Prozesses Zentrumsentwicklung Affoltern. Ziel dieses Prozesses ist, dass Affoltern ein lebendiges Zentrum erhält, das den Bedürfnissen des Quartiers entspricht, denn dieses ist in den vergangenen fast 20 Jahren sehr stark gewachsen und wird weiter wachsen. Ein adäquates Zentrum zum Einkaufen und sich aufhalten ist ein langjähriger Wunsch der Quartierbevölkerung. Der Perimeter der Zentrumsentwicklung umfasst den Bereich zwischen Sportanlage Fronwald, Bahnhof, den beiden erwähnten Parks und dem südlichen Teil des Zehntenhausplatzes. Gemäss Leitbild des städtischen Amts für Städtebau soll ein Zentrum mit grösseren und kleineren Platzbereichen und parkartigen Grünflächen entstehen. Ziel ist, dass die unterschiedlich gestalteten Freiräume eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen, gut auffindbar und untereinander mit einer auf den Fuss- und Veloverkehr ausgerichteten Strassenraumgestaltung verbunden sind. Zu den Grünflächen gehört neben dem Jonas-Furrer-Park und der Wiese In Büngerten der Zehntenhausgarten, das heisst die Freifläche um den Quartiertreff Zehntenhaus. Das Leitbild «Zentrumsentwicklung Zürich-Affoltern» bildet die Grundlage für die folgenden Planungen und Projekte. Es kann unter www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/staedtebau/planung/entwicklungsgebiete/affoltern1/zentrum-affoltern/leitbild/leitbild_affoltern heruntergeladen werden.

Tramplanung schreitet voran

Der Regierungsrat hat den Kredit für die Bau- und Auflageprojektierung Tram Affoltern bewilligt. Die Linie 11 soll ab 2027 nach Affoltern fahren.

Das Vorprojekt zum Tram Affoltern wurde Ende 2019 termingerecht fertiggestellt und im Frühling 2020 vom Kanton genehmigt. Die Linienführung des Trams, die Lage der Haltestellen sowie die vorgesehene Gestaltung des Strassenraums sind damit festgelegt. Auf Grundlage des Vorprojekts haben die VBZ inzwischen beim Bundesamt für Verkehr die In-



Das Tram der Linie 11 soll nach Affoltern fahren.

frastrukturkonzession beantragt, um die Freigabe für den Netzausbau und den Betrieb der Tramlinie zu erhalten. Die nächste Projektphase umfasst die Erstellung des Bauprojekts und in einem zweiten Teil die Vorbereitung der Bauausführung für eine möglichst verzugslose Planung bis zum Vorliegen der Baubewilligung. Für diesen Schritt wurden vom Regierungsrat 16 Millionen Franken bewilligt. Mitte 2022 soll das Bauprojekt mit Kostenvor-

anschlag vorliegen. Ziel ist, dass 2024 mit dem Bau gestartet werden kann. Ab Ende 2027 soll das Tram der Linie 11 vom Bucheggplatz ins Holzerhurd fahren. Die Bevölkerung wird in den weiteren Prozess miteinbezogen.

Ein weiterer Teil der Tramplanung ist die neue Tramhaltestelle Zehntenhausplatz. Zurzeit wird ein Wettbewerb mit Beteiligung eines Mitglieds der Kerngruppe Affoltern aufgelegt.

Bach und Park am Einfang

Im Zuge von umfangreichen Werkleitungs- und Belagssanierung im Projektperimeter In Böden / Einfangstrasse / Im Hagenbrünneli sowie der Offenlegung des Neugutbachs ist eine Aufwertung der Parkanlage Einfang vorgesehen. Neue Sitzgelegenheiten und Spielbereiche sollen geschaffen werden. Zudem entsteht hinter der Bushaltestelle Einfang der Linien 32/61/62 stadtauswärts ein Kiesplatz mit Sitzgelegenheiten und locker eingestreuten kleinkronigen Bäumen. Der Neugutbach versickert in der Wiese zwischen Riedenhalden- und Fronwaldstrasse.

Die Realisierung des Parkprojekts ist gemäss Grün Stadt Zürich im Herbst 2020 vorgesehen.

Es wird gebaut an der Obsthalde

Die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund hat mit dem Bau ihrer Siedlung an der Obsthalde begonnen. Bezugsbereit ist diese im Jahr 2023.



An der Obsthalde sind die Bagger aufgefahren.

Was ist der aktuelle Stand des Siedlungsprojekts Obsthalde?

Barbara Pataky, Eigengrund: Bis jetzt haben verschiedene Vorarbeiten stattgefunden und es sind vor allem die Schutzmassnahmen ergriffen worden, die es für ein solches Bauvorhaben braucht: Mitte letzten Jahres wurden die archäologischen Abklärungen gemacht. In diesem Jahr haben wir das Gelände auf Amphibien und Igel untersucht, damit diese im Hinblick auf die bevorstehenden Bauarbeiten sorgsam «umgesiedelt» werden konnten. Danach haben wir ab Frühling 2020 die Schadstoffentsorgung in den bestehenden Gebäuden durchgeführt. Nun wird das Areal von

Neophyten gesäubert. Diese müssen fachgerecht entsorgt werden. Dann beginnen wir mit dem Aushub und der Bohrung der Erdsonden. Für die Pflaumenbäume bei der Bushaltestelle und die denkmalgeschützten Bäume im Bereich vom Schulhaus Käferholz werden Schutzmassnahmen getroffen, die wir zusammen mit einer Baumpflegerin und Grün Stadt Zürich entwickelt haben.

Wie viele Wohnungen gibt es?

Bei der SGE sind 140 Wohnungen von 1.5 bis 5.5 Zimmern geplant. Dieses Angebot ergänzen wir mit 15 zumietbaren Zimmern, damit man flexibel ist und seine Wohnung

ohne einen Umzug vergrössern kann, wenn sich die Familiensituation verändert.

Neben diesen Wohnungen ist noch viel mehr geplant?

Die SGE möchte nicht einfach Wohnüberbauungen realisieren, sondern darin auch die Gemeinschaft fördern und die Siedlungen mit ihrer Umgebung vernetzen. Beim Projekt Obsthalde stellen wir in den Erdgeschoss Räumlichkeiten für einen städtischen Doppelkindergarten mit Betreuung bereit sowie für eine Kindertagesstätte. Hinzu kommen Gewerberäume, Ateliers und ein Café an der Ecke zur Bushaltestelle. Dafür suchen wir noch einen

Betreiber und freuen uns über Anfragen.

Profitiert Affoltern auch?

Mit den öffentlichen Nutzungen in den Erdgeschossen möchten wir uns mit dem Umfeld vernetzen und auch dem Quartier einen Mehrwert bieten. Der private Eigentümer, der mit uns baut, wird neben Wohnungen voraussichtlich Dienstleistungen wie Lebensmittelverteiler und Arztpraxis aufs Areal holen. Damit kann eine Lücke im Quartierangebot geschlossen werden. Wir werden eine offene Siedlung sein, die sich über Gäste freut. Auf unsere Spielplätze dürfen z.B. alle Kinder kommen.

Frischwasser auf der Hürstwiese

Gemäss Planung soll auf der Hürstwiese spätestens im Jahr 2021 ein neuer Trinkwasserbrunnen stehen.

Das Wasser aus dem Pumpbrunnen auf der Hürstwiese ist kein Trinkwasser. Da die Wiese an schönen Tagen stark genutzt wird, besteht seit Langem der Wunsch nach Trinkwasser. Eine entsprechende Petition wurde vom Verschönerungsverein Zürich zusam-

men mit dem Quartierverein Affoltern im Jahr 2017 dem Stadtrat übergeben. Zudem wurde ein parlamentarischer Vorstoss eingereicht und vom Gemeinderat im Jahr 2018 grossmehrheitlich überwiesen. Nun soll gemäss Planung eine Leitung zur Hürstwiese gelegt werden. Allerdings ist die Umsetzung des ganzen Vorhabens ein grösserer technischer Aufwand, wie sich nachträglich herausstellte. Die Planung schreitet jedoch voran, so dass im nächsten Jahr das Projekt mit neuem Frischwasserbrunnen gemäss Grün Stadt Zürich fertig sein sollte.

Seebacherstrasse: Wie weiter?

Zurzeit findet ein Mitwirkungsprozess Seebacherstrasse statt.

Die Seebacherstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Friedhof Schwandenholz ist mehrheitlich weniger als fünf Meter breit. Dies führt zu Problemen beim Kreuzen von Bussen der Linie 40 und anderen breiteren Fahrzeugen. Die Lenker sind gezwungen, auf die angrenzenden Bankette auszuweichen. Die Resultate sind ausgefahrene Randbe-

reiche. Auf den Parzellen zwischen Strasse und Bahnlinie sind zudem mittelfristig Fussballfelder, eine Allmend und Wohnhäuser geplant. Anwohner wollen keine Verbreiterung der Strasse. Sie befürchten Mehrverkehr. Sie fordern deshalb ein Gesamtverkehrskonzept. Quartiervertreterinnen und -vertreter aus Affoltern und Seebach nahmen im Frühling an einem Mitwirkungsprozess mit dem Tiefbauamt zu Analyse und Rahmenbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer teil. Ende Sommer werden die erarbeiteten Varianten diskutiert.

Erholungszonen auf der Autobahnüberdeckung

Im September 2020 sind die Erholungszonen der Autobahnüberdeckung fertig.

Seit Frühling 2020 ist die knapp 600 Meter lange Autobahnüberdeckung Katzensee zwischen Horenstein- und Katzenseestrasse fertig erstellt. Sie

muss in den Erholungszonen an den beiden Enden, das heisst an der Katzensee- und an der Horensteinstrasse, noch fertig möbliert werden. Dort sind Spielgeräte wie Slacklines, Brunnen, Grillstellen und Bänke vorgesehen. Auch eine Aussichtsplattform ist geplant. Bäume und Sträucher wurden bereits gepflanzt. Die Gestaltung der Erholungsflächen wurde in Zusammenarbeit von

Bauherr Bundesamt für Strassen Astra, Landschaftsarchitekten und Grün Stadt Zürich unter Mitwirkung der Kerngruppe Affoltern sowie Vertretern vom Unterdorf und der Offenen Jugendarbeit Affoltern OJA geplant.

Der Rest der Überdeckung Katzensee, eigentlich ein Tunnel, ist ökologische Ausgleichsfläche. Diese begrünte Fläche ermöglicht es Tieren, die Auto-

bahn zu queren. Sie soll nicht mehr ein Hindernis in der Landschaft sein. Die Ausgleichsfläche sollte nicht betreten werden. Sie ist baulich abgetrennt von den Erholungsflächen. Zudem ist sowohl bei der Horenstein- als auch bei der Katzenseestrasse eine Informationstafel vorgesehen. Ein Einweihungsfest ist am 2. Oktober um 17 Uhr mit Stadtrat Richard Wolff geplant.

Neues Buskonzept

Der Bus der Linie 94 wurde im Dezember vergangenen Jahres nicht zum Bahnhof Affoltern verlängert, wie das die VBZ ursprünglich vorgesehen hatten. Grund war die grosse Opposition im Quartier, denn dies hätte eine Verdünnung des Takts auf den Linien 61 und 62 zur Folge gehabt.

In der Zwischenzeit erarbeiteten die VBZ zusammen mit Quartiervertretern von Affoltern und Schwamendingen ein neues Konzept. Neu soll die Linie 94 aufgehoben werden und die Busse der Linie 61 sollen vom Mühlacker ins Zen-

trum Glatt fahren. Dies soll gemäss VBZ einen stabilen Fahrplan ergeben. Die Busse der Linie 62 verkehren vom Waidhof wie gewohnt bis Schwamendingerplatz. Sie sollen immer Anschluss an die S6 haben. Damit die Anwohner der Linie 61 nicht im Nachteil sind, soll die Buslinie 37 vom Bahnhof Affoltern bis zum Mühlacker verlängert werden. Dies der Wunsch der Quartiervertreterinnen und -vertreter.

Wegen der Corona-Krise wurde das Fahrplanverfahren im Frühling 2020 zurückgestellt.

ETH Hönggerberg

Die ETH will gemäss Masterplan 2040 das Campus Hönggerberg weiterentwickeln. Der Stadtrat hat den Sonderbauvorschriften «ETH Zürich, Campus Hönggerberg» zugestimmt. Die entsprechende Weisung ist zurzeit in der zuständigen Gemeinderatskommission. Die Kerngruppe hat die Gemeinderäte informiert, dass sie das geplante 80 Meter hohe Hochhaus auf der Kante des Hügels auf der Affoltemer Seite überdimensioniert findet. Eine entspre-

chende Einwendung gegen die Sonderbauvorschriften wurde von der Stadt abgelehnt. Die Kerngruppe bemängelt zudem, dass die Erschliessung des Campus Hönggerberg ungenügend ist.

Die Sonderbauvorschriften schaffen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bauliche Weiterentwicklung des ETH Campus Hönggerberg basierend auf dem Masterplan 2040. Die ETH setzt mehrheitlich auf die Innenentwicklung.

Ansprechpersonen

Kerngruppe

Pia Meier, Tel. 079 430 24 32
piameier@bluewin.ch
www.zh-affoltern.ch/
kerngruppe

Quartierverein

Pia Meier, Tel. 079 430 24 32
piameier@bluewin.ch
www.qvaffoltern.ch

Gewerbeverein/IG Zehntenhausplatz

Peter Anderegg
Tel. 044 371 07 11
peter.anderegg@augenkontakt.ch

Gewerbe Neuaffoltern

Dominic Arricale
076 778 44 49
info@amanda-nails.ch

IG Hürst

Sabine Birchler
regli_birchler@bluewin.ch
www.ig-huerst.ch

Bauspielplatz

Christine Dickey
ch_dickey@yahoo.com
www.bauspielspass.ch

Ref. Kirchenkreis 11

Erich Schwengeler
e.schwengeler@bluewin.ch

Stadtplanung

Simon Diggelmann
Amt für Städtebau
Tel. 044 412 28 82
simon.diggelmann@zuerich.ch

Tiefbau

Ruedi Steiner
Tiefbauamt Stadt Zürich
Tel. 044 412 27 13
rudolf.steiner@zuerich.ch

Freiraumberatung Grün Stadt Zürich

Andrea Nützi Poller
Grün Stadt Zürich
Andrea.NuetziPoller@zuerich.ch

VBZ/Tram

René Volken
Tel. 043 411 46 37
tram.affoltern@vbz.ch

GZ

Regula Stocker
regula.stocker@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch

Zehntenhaus

Kurt Graf/Rolf Diener
zehntenhaus@zh-affoltern.ch
www.zh-affoltern.ch/zehntenhaus